

Glarean Magazin

Musik – Literatur – Schach

MIHAI NEGHINA/SCHACH/SCHACH-RÄTSEL/SCHACH-STUDIEN/SCHACHENDSPIELE

Mihai Neghina: Schach-Studie «König jagt Dame» (Urdruck)

□ 17. OKTOBER 2015/6. JANUAR 2016

□ WALTER EIGENMANN

□ 1 KOMMENTAR

Triumph des strategischen Denkens

Walter Eigenmann

Dem bekannten rumänischen Schachstudien-Komponisten und Software-Ingenieur Mihai Neghina (<https://www.linkedin.com/pub/mihai-neghina/8/582/761>) ist in seiner jüngsten Komposition «König jagt Dame» das schier Unmögliche gelungen: Nicht der König wird das Opfer der allgewaltigen Dame, sondern umgekehrt der schutzbedürftige King trickst die gegnerische Queen nach Strich und Faden aus. Eine Königswanderung von fast 20 Zügen übers ganze Brett führt schließlich zur völligen Paralyse der schwarzen Bastion.

Eine tolle neue Schach-Schöpfung des für seine tiefgründigen Probleme bekannten Komponisten: Verblüffend sind nicht nur ihre Zwangsläufigkeit und ihre Weitsicht, sondern auch ihr hoher Grad an Realitätsnähe, könnte dieses Endspiel doch auch zwangslos aus einer real gespielten Partie entstanden sein.

Ihre Lösung inkl. Analysen des Komponisten finden sich hier (<http://www.glarean-verlag.ch/Schach/Neghina%20-%20Oktober%202015/Webpublikation/neghina%20-%20koenig%20jagt%20dame.htm>).



Aufgrund der strategischen Tiefe ist die Stellung so komplex, dass es nutzlos wäre, etwa Schach-Computer bzw. -Software darauf ansetzen zu wollen: Auch die stärksten Programme – von hochspezialisiert «getunten» Mate-Finders oder spezifischen Anti-Nullmove-Derivaten vielleicht abgesehen – ertrinken in den Miriaden von Zügen, so dass für sie der einzige Gewinnzug völlig im Nirwana des praktisch unendlichen

Komponist
hochkomplexer Schach-
Studien: Mihai Neghina

Berechnungshorizontes untergeht.

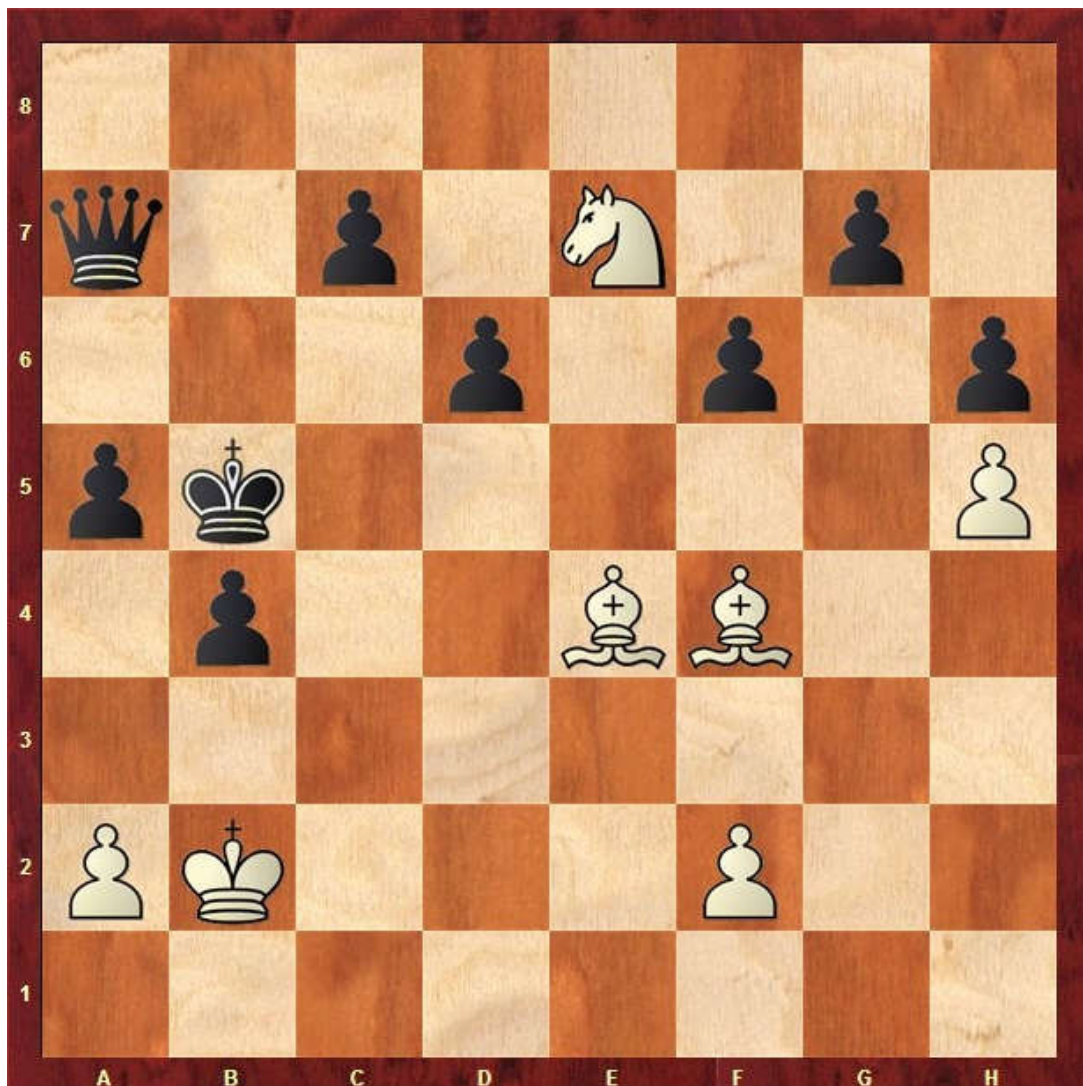
Falls «zufällig» doch ein Schachprogramm den richtigen Zug findet, wird die Position stets als remis und nicht als gewonnen eingestuft – ein klares Indiz dafür, dass der Computer keine «Ahnung» vom schachlichen Potential dieser unlösbaren¹⁾ Stellung hat. (Ein paar grundsätzliche

Informationen zum Spannungsfeld «Computer vs. Schachproblem» finden sich übrigens hier (<https://glareanverlag.wordpress.com/2009/10/01/studie-glarean-martan-neghina/>)).

Noch immer ist also im Königlichen Spiel – ungeachtet des enormen, für menschliche Schachspieler inzwischen unerreichbaren *taktischen* Niveaus heutiger Schachprogrammierung – das *strategische* Vorausplanen die Domäne des Menschen... ♦

¹⁾ Als «unlösbar» definiert der Autor – im Zusammenhang mit Schachprogrammen – eine Schachaufgabe, für deren Lösung eine nicht-manipulierte und nicht spezialisiert getunte, in ihrem originalen Zustand eingesetzte sowie in dem international anerkannten Engine-Ranking CCRL (<http://www.computerchess.org.uk/ccrl/4040/>) gelisteten Engine länger als eine Stunde braucht, um sowohl einen korrekten Gewinnzug als auch eine korrekte Stellungsbewertung zu liefern.

Weiß am Zuge gewinnt



© **Mihai Neghina**

**(https://glareanverlag.wordpress.com/2009/10/01/studie_glarean_martan_neghina/), Studie 2015/10,
Urdruck Glarean Magazin**

Lösung / Varianten / Kommentare von Mihai Neghina & Peter Martan (<http://www.glarean-verlag.ch/Schach/Neghina%20-%20Oktober%202015/Webpublikation/neghina%20-%20koenig%20jagt%20dame.htm>)

Weitere Studien von Mihai Neghina im Glarean Magazin
(<https://glareanverlag.wordpress.com/category/mihai-neghina/>)

□ BERECHNUNGSHORIZONT, CCRL, CHESS, CHESS PUZZLE, DENKSPORT, ENDSPIEL, ERSTVERÖFFENTLICHUNG, GLAREAN MAGAZIN, KÖNIGSWANDERUNG, KOENIG JAGT DAME, MIHAI NEGHINA, PETER MARTAN, PROBLEMSCHACH, RANGLISTE SCHACHPROGRAMME, SCHACH, SCHACH-STUDIEN, SCHACHAUFGABE, SCHACHCOMPUTER, SCHACHENDSPIELE, SCHACHKOMBINATION, SCHACHPROBLEME, SCHACHPROGRAMME, SCHACHRAETSEL, SCHACHSOFTWARE, SCHACHSPIEL, SCHACHSTRATEGIE, SCHACHSTUDIEN, STUDIEN, URDRUCK, VORAUSPLANEN, WEISS AM ZUG GEWINNT

Ein Gedanke zu “Mihai Neghina: Schach-Studie «König jagt Dame» (Urdruck)”

KH Neumann sagt:

21. OKTOBER 2015 UM 18:50

Selten eine so tricky SchachStellung gesehen! Kompliment An autor neghina!! bin v.allem begeistert davon, dass die Schachstellung nicht so konstruiert daher kommt, sondern „echt“ wirkt. Wurde dies problem vielleicht schon an einem ProblemContest eingereicht? Wenn nein: müsste doch ziemlich PreisChancen haben? – – – Weiter so, Leute!!

Karlheinz, Hamburg



BLOGGEN AUF WORDPRESS.COM.